

(Schul-)Partnerschaftskonzept

Stand: 22.05.2019



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Allgemeine Zielsetzung
3. Partnerschaften über die Landesgrenzen hinaus sowie der konkrete slowakische Austausch
 - 3.1 Internationale Partnerschaften
 - 3.1.1 Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler
 - 3.1.2 Bedeutung für die Familien
 - 3.1.3 Bedeutung für die Lehrerinnen und Lehrer
 - 3.1.4 Verfahrensgrundsätze
 - 3.2 Wettbewerbe und Zusammenarbeiten
4. Evaluation
5. Anhang

1. Einleitung

Laut dem Leitbild der Deutschen Schule Bratislava bereichern wir unser Angebot durch aktive Kooperationen mit regionalen und internationalen Institutionen. Eine Schule braucht somit immer direkte Partnerschaften mit anderen Schulen, sowohl im eigenen Land, als auch mit anderen Ländern, damit Verständnis und Vertrauen mit der eigenen ebenso wie mit der fremden Kultur wachsen kann. Somit erfüllen wir auch weitere Punkte unseres Leitbildes, indem wir an unserer Schule Schülerinnen und Schüler aller Nationalitäten und Kulturen Willkommen heißen und das Bildungsprogramm der DSB die ganzheitliche individuelle Entwicklung jedes Kindes fördert.

2. Allgemeine Zielsetzung

Im Rahmen des Bildungsauftrages hat die Schule und speziell das Gymnasium die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorzubereiten, welches zunehmend europäisch und letztlich global ausgerichtet ist. Vor diesem Hintergrund muss der Ort „Schule“ Begegnungsmöglichkeiten schaffen, die über die eigenen Landesgrenzen hinausgehen.

Zwar sind an der Deutschen Schule Bratislava bereits Schülerinnen und Schüler verschiedener Nationalitäten und Kulturen, doch gilt es auch Begegnungen außerhalb der Schule zu ermöglichen. Gefördert über den Fremdsprachenunterricht (Jugend debattiert in englischer Sprache, Sprachwettbewerbe usw.) setzt sich unser Konzept auch über den Fachbereich Sport (Sportwettbewerbe) und die gesamte Schule (Austausch mit dem Het Baarnsch Lyceum in den Niederlanden und der IGS Mainz-Bretzenheim in Deutschland) fort.

3. Partnerschaften über die Landesgrenzen hinaus sowie der konkrete slowakische Austausch

3.1 Internationale Partnerschaften

Konkret haben insbesondere unsere Schülerinnen und Schüler, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, in den Klassenstufen 7 und 8 die Möglichkeit an einem Austausch mit der IGS Mainz-Bretzenheim in Deutschland teilzunehmen. Dieser Austausch sieht für unsere Schülerinnen und Schüler zunächst einen einwöchigen Aufenthalt in Mainz in einer deutschen Gastfamilie vor. Hierbei lernen sie das deutsche Familienleben und den Schulbetrieb an einer deutschen Gesamtschule kennen, unternehmen Ausflüge in die Stadt Mainz und der näheren Umgebung und können somit eine Verbindung zwischen dem Lernstoff und dem Umfeld der DSB sowie dem realen Leben in Deutschland herstellen. Einige Monate später erhalten die gleiche Chance die Mainzer Schülerinnen und Schüler, die dann für eine Woche in einer Familie der DSB in Bratislava leben und unsere Schule besuchen werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 9 und 10 haben die Möglichkeit an einem niederländischen Austausch mit dem Het Baarnsch Lyceum teilzunehmen, der insbesondere während des Besuchs in den Niederlanden von einem „Jugend debattiert-Wettbewerb“ in englischer Sprache geprägt ist. Auch hier wohnen unsere Schülerinnen und Schüler für eine Woche in einer niederländischen Gastfamilie, um auf diese Weise ein anderes europäisches Familienleben kennen zu lernen. Des Weiteren sind während dieser Woche aber auch noch Schülerinnen und Schüler anderer Länder an dieser Schule (Polen, Italien...), die dann gemeinsam über vorgegebene europäische Themen in englischer Sprache debattieren. Darüber hinaus sind natürlich noch Ausflüge in die Stadt Amsterdam und der näheren Umgebung geplant. Der einwöchige Gegenbesuch der niederländischen Schülerinnen und Schüler in der Slowakei sieht dann ebenfalls eine Unterbringung in einer Gastfamilie sowie den Besuch des Unterrichts an der DSB vor. Im Zentrum steht hier das Erlernen der deutschen Sprache. Doch auch wir gestalten natürlich ein Rahmenprogramm, um Bratislava und die Umgebung sowie die Stadt Wien vorzustellen und so allen beteiligten Schülerinnen und Schülern einen erweiterten Blick auf Europa zu ermöglichen.

3.1.1 Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler

- Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler arbeiten bei Planung und Durchführung des Austausches mit den Lehrern zusammen und bereiten sich intensiv auf den Austausch vor.
- Sie werden in ihrem Verhalten und Auftreten in den gastgebenden Familien und Schulen als gute Botschafter ihres Heimatlandes wahrgenommen.
- Sie leben für eine Zeit in den Gastfamilien und nehmen an deren Alltag teil. Sie besuchen zusammen mit ihren Partnerschülerinnen und -schülern den Unterricht.
- Sie erfahren, wie wichtig es ist, eine gemeinsame Sprache zu sprechen, um sich verständigen zu können.
- Sie erlangen mehr Selbständigkeit und knüpfen neue Kontakte.
- Ein Schüleraustausch bedeutet einen Pluspunkt in ihren Lebenslauf.
- Der Austausch ist auch ein persönliches Wagnis für den/die einzelnen Schüler/Schülerin, denn es gehört Mut dazu, sich auf das Unbekannte einzulassen.

3.1.2 Bedeutung für die Familien

- Die Familien der Schülerinnen und Schüler, die an einem Austausch teilnehmen, nehmen die ausländischen Partnerschülerinnen und Partnerschüler bei deren Besuch in Bratislava auf und integrieren sie in ihren Familienalltag.
- Die Familien übernehmen die üblichen Lebenshaltungskosten für ihre Gastschüler. Die Eltern unterstützen die Lehrer bei Planung, Organisation und Durchführung des

3.1.3 Bedeutung für die Lehrerinnen und Lehrer

Es ist Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer, die für einen Austausch wichtigen Lernprozesse anzuregen und zu fördern.

Die Schüler werden umfassend auf die Fahrt vorbereitet. Das bedeutet:

- Schaffung sprachlicher Handlungsfähigkeit durch einen kommunikativen Fremdsprachenunterricht, der auf typische Alltagssituationen vorbereitet;
- Aufbau einer sozialen Handlungskompetenz, die den Schülern Berührungspunkte nimmt und sie auf ungewohnte Lebensumstände vorbereitet;
- Vermittlung von landeskundlichem und kulturellem Wissen über das Gastland und seine Menschen.

Die begleitenden Lehrer planen und organisieren zusammen mit allen Beteiligten den Gegenbesuch des Schüleraustausches.

3.1.4 Verfahrensgrundsätze

- In jedem Jahr soll ein Hin- und Rückbesuch stattfinden.
- Die Anzahl der für unseren Besuch im Ausland benötigten Unterrichtstage darf 5 Tage nicht übersteigen. Zum Teil kann das Wochenende dazu genommen werden. Besuch bzw. Rückbesuch dauern jeweils zwischen 6 und 7 Tagen.
- Unser Besuch im Ausland kann zwischen Oktober und Dezember stattfinden.
Der Rückbesuch wird für die Zeit nach den Zentralen Prüfungen (Kl. 10) terminiert.
- Die Schüler, die an einem Austausch beteiligt sind, kommen aus den Klassenstufen 7 bis 11.
Die Organisatoren der Schulpartnerschaft stimmen sich untereinander über jeden Teilnehmer der einzelnen Austausche ab. Die Gruppengröße entspricht i.d.R. einer Zahl zwischen 8 und 10.
Die Teilnahme an einem Schüleraustausch ist freiwillig. Schülerinnen und Schüler können i. d. R. an einem Austausch teilnehmen.
- Mit der Anmeldung zu einem Austausch verpflichten sich die Eltern zur Übernahme der Kosten für ihr/e Kind/er (Flugkosten und Taschengeld).
Die Kosten sind so niedrig wie möglich zu halten.
- Jeder Schüleraustausch bedarf vor dessen Durchführung der schriftlichen Genehmigung durch die Schulleitung und den Schulträger.
- Zwischen dem Baarnsch Lyceum und der Deutschen Schule Bratislava wurde im Schuljahr 2014/15 ein Partnerschaftsvertrag geschlossen.
- Vor dem Austausch bespricht der Austauschleiter mit den Schülerinnen und Schülern die

erforderlichen Verhaltensregeln, um Unfälle zu vermeiden. Für den Fall eines Unfalles ist dafür zu sorgen, dass Erste Hilfe geleistet werden kann. Für die Schülerinnen und Schüler der DSB wird eine entsprechende Versicherung während ihres Auslandsbesuchs abgeschlossen.

- Für jeden Austausch ist eine angemessene Aufsicht zu gewährleisten, die sich nach den gegebenen Verhältnissen richtet sowie dem Alter, Entwicklungsstand und Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt. In der Regel ist mindestens eine Lehrkraft als Aufsichtspersonen erforderlich.

3.2 Wettbewerbe und Zusammenarbeiten

Mit diversen slowakischen Institutionen und Schulen pflegen wir eine intensive Zusammenarbeit und nehmen an zahlreichen gemeinsamen Wettbewerben teil:

- Jedes Jahr organisiert unsere Schule die Bezirksrunde der Deutscholympiade für den Bezirk Bratislava I. Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind hier wie auch bei der Kreis- und Landesrunde Jury-Mitglieder.
- Wir kooperieren mit den slowakischen Schulen bei der Abiturprüfung im Fach Slowakisch und Deutsch. Unsere Slowakischlehrerinnen und -lehrer sind hier Prüfungsvorsitzende.
- Auch arbeiten wir mit dem Institut für Zentralprüfungen zusammen – unsere Lehrerinnen und Lehrer sind hier als ausgebildete Experten tätig.
- Natürlich pflegen wir auch die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen in der Slowakei, die die deutsche Sprache pflegen. Zu erwähnen sind hier das Goethe Institut sowie das Österreichische Institut.
- Wir nehmen zudem an dem slowakischen Wettbewerb Hviezdoslavov Kubín – ein Wettbewerb im Vortragen von Poesie und Prosa sowie
- an dem Englisch-Wettbewerb – Tall-Tale-Tellin, der von slowakischen Schulen organisiert wird, teil.
- Es stehen natürlich auch Theaterbesuche für die Kinder an, die Slowakisch als Muttersprache und Fremdsprache lernen.
- Aufzuführen ist auch die Zusammenarbeit mit der Slowakischen Philharmonie im Hinblick auf den Besuch von Konzerten und unsere Museumsbesuche in der Slowakei und in Wien sowie
- die Besuche im Slowakischen Nationalrat und an dem Tag der offenen Tür im Präsidentenpalast und
- die Exkursion in die Organisation Plamienok, die krebserkrankte Kinder und ihre Familien betreut.
- Jedes Jahr organisieren wir zudem für die Kinder, die Slowakisch als Fremdsprache lernen, eine Stadtführung, die sowohl in slowakischer wie auch in deutscher Sprache erfolgt.



DEUTSCHE SCHULE
BRATISLAVA



Exzellente
Deutsche
Auslandsschule



DAS
Deutsche Auslandsschulen
International

- Unsere Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 (siehe Studien- und Berufsberatungskonzept) können ihr zweiwöchiges Betriebspraktikum auch in slowakischen Firmen absolvieren.
- Schlussendlich pflegen wir an der DSB auch slowakische Traditionen, wie z.B. stužková oder die Weihnachtsfeier für die Kinder, die Slowakisch als Fremdsprache haben, oder die slowakische Folklore im Unterricht (Lieder, Tänze).

Doch lässt sich auch auf sportlicher Ebene der Austausch mit anderen Schulen intensiv pflegen. Bisher finden an der DSB folgende Aktivitäten statt:

- Seit dem Schuljahr 2016/2017 haben wir eine Kooperation mit der Französischen Schule in Bratislava und der English International School of Bratislava in den sportlichen Disziplinen Fußball, Schwimmen und Leichtathletik.
- Seit dem Schuljahr 2012/2013 nehmen wir an dem Fußballturnier „McDonald's cup“ mit unseren Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule teil.
- Zudem sind sowohl die Grundschule wie auch das Gymnasium der DSB seit dem Schuljahr 2012/2013 im Rahmen der Leichtathletikwettbewerbe „Bavme deti športom“ und „Zo školských lavíc do haly Elán“ aktiv.
- Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule nehmen zudem seit 2012/2013 an den Völkerballturnieren – organisiert vom Handballverein SKP Bratislava – teil.

4. Evaluation

Es muss gesichert sein, dass am Ende eines jeden Austauschs das vorliegende Konzept evaluiert wird. Verantwortlich hierfür sind je nach Austausch die Niederlande-Koordinatorin, die Mainz-Koordinatorin, die Slowakisch-Fachbereichsleitung sowie die Sport-Fachbereichsleitung. Die Gesamtkoordination der Schulpartnerschaften obliegt der stellvertretenden Schulleiterin, die die Evaluationsergebnisse erhält und die Intensität der Austauschaktivitäten insgesamt im Blick behält.

5. Anhang

Partnerschaftsverträge